

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Lea Heidebreder (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/5969 –

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune (AGFK)

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/5969** – vom 31. März 2023 hat folgenden Wortlaut:

Das Fahrrad ist ein wichtiges Verkehrsmittel, um schnell und flexibel im Alltag eine Vielzahl von Zielen auf kurzen und mittleren Distanzen zu erreichen. Gleichzeitig bietet es für Menschen aller Altersgruppen ein kostengünstiges, gesundheitsförderndes und klimafreundliches Angebot für ihr Mobilitätsbedürfnis. Im Radentwicklungsplan für Rheinland-Pfalz wird die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune (AGFK) empfohlen. Bereits über 50 Kommunen haben ihr Interesse an einer AGFK-RLP bekundet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Kommunen haben bereits einen Antrag auf Aufnahme in die AGFK über einen Ratsbeschluss herbeigeführt?
2. Wie können Kommunen Mitglied in der AGFK werden (bitte unter Nennung der Bedingungen)?
3. Welche Vorteile haben Kommunen aus Sicht der Landesregierung, wenn sie Mitglied in der AGFK sind?
4. Wie wird die AGFK finanziert?
5. In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Einrichtung der AGFK?
6. Welches Ziel verfolgt die Landesregierung mit der Einrichtung der AGFK?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

18/6115
19-04-2023



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

15. April 2023

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Lea Heidbreder (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
betreffend
Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK)
- Kleine Anfrage Drs. 18/5969 -**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Fragen 1 und 2:

Interessierte Kommunen wenden sich derzeit ausschließlich an die Stadt Kaiserslautern, die die Gründungsaktivitäten für die künftige Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz e.V. (AGFFK-RLP e.V.) koordiniert.

Zu Frage 3:

Die künftige Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz e.V. (AGFFK-RLP e.V.) soll die Plattform der Kommunen für Fahrrad- und Fußgängerverkehrsthemen werden. Hier sollen Austausch und Weiterbildung sowie gemeinsame Aktivitäten der teilnehmenden Kommunen stattfinden. Außerdem soll die AGFFK-RLP e.V. eine Funktion als Interessensvertretung übernehmen.



Zu Frage 4:

Die künftige Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz e.V. (AGFFK-RLP e.V.) soll sich über Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und Spenden finanzieren.

Zu Frage 5:

Das Land unterstützt die künftige Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz e.V. (AGFFK-RLP e.V.) bereits seit zwei Jahren bei der Vorbereitung der Gründung z.B. durch Austausch und Beratung, die Teilnahme an den Veranstaltungen der gründungsvorbereitenden Arbeitsgruppe usw.

Im Jahr 2022 hat das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in enger Abstimmung mit der Stadt Kaiserslautern einen Direktauftrag für Unterstützungsleistungen zur Gründung der AGFFK-RLP e.V. an die AR Mobilitätsplanung vergeben.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau fördert zudem die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Gründungsveranstaltung der AGFFK-RLP e. V. am 05.05.2023.

Zu Frage 6:

Das Land setzt den Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz 2021-2026 „Koalition des Aufbruchs und der Zukunftschancen“ um. Im Bereich „Nahmobilität und Radverkehr stärken“ (S. 74) ist die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz angesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt